

Für den Berner Sennenhund wurde ein genomischer Test für DM entwickelt. Berner Sennenhunde können zwei unterschiedliche mit DM-assoziierte Mutationen (Mutation Exon 1, Mutation Exon 2) aufweisen. Diese mit DM-assoziierte Mutationen können mit einer Sicherheit von 99 % über den genomischen Test nachgewiesen werden.

Wenn ein Berner Sennenhund für Mutation Exon 1 und/oder Mutation Exon 2 mit 200/200 getestet wurde, so besteht ein Risiko für das Auftreten von DM bei diesem Tier.

Wird ein Berner Sennenhund mit 100/100 für beide Mutationen getestet, so besteht nach derzeitigem Wissenstand kein genetisch-bedingtes Risiko für DM.

Berner Sennenhunde mit dem Testergebnis 100/200 für eine Mutation und 100/100 für die andere Mutation haben ebenfalls kein genetisch-bedingtes Risiko für DM.

Berner Sennenhunde mit dem Testergebnis 100/200 für beide Mutationen können ein Risiko für das Auftreten von DM haben. In diesem Spezialfall befinden sich die Mutationen auf jeweils einem Chromosom des Chromosomenpaares.

Diese Risikoabschätzung für die unterschiedliche Aufteilung der Mutationen auf dem Chromosomenpaar erfolgt über spezielle Rechenverfahren.